

Beschlussvorlage

Drucksachen-Nr. 0068/2011
öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Ausschuss für Stadtentwicklung, demografischen Wandel, soziale Sicherung, Integration, Gleichstellung von Frau und Mann	01.03.2011	Entscheidung

Tagesordnungspunkt

Durchführung von zwei "Gesprächen zur Stadtentwicklung" im Rahmen des Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK 2030) - Freigabe von Reisekosten und Referentenhonorar

Beschlussvorschlag:

Die Freigabe der Mittel (Reisekosten und Referentenhonorar) für zwei Veranstaltungen im Rahmen der „Gespräche zur Stadtentwicklung“ wird beschlossen.

Sachdarstellung / Begründung:

Zur Unterstützung der Diskussion zum Stadtentwicklungskonzept (ISEK 2030) ist beabsichtigt, im Frühjahr 2011 im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Gespräche zur Stadtentwicklung“ zwei öffentliche Veranstaltungen durchzuführen. Die Themen dafür lauten (Arbeitstitel):

- Aufwertung von Gewerbegebieten in Kooperation von Kommune und Unternehmen
- Aufwertung und Qualifizierung von Wohnstandorten

Hierzu sollen jeweils zwei Experten eingeladen werden, die von ihren Erfahrungen aus der Praxis berichten. Zielgruppen sind Bürger, Unternehmen, Finanz-, Immobilien- und Wohnungswirtschaft, Eigentümer sowie Verwaltung und Politik.

Es ist üblich, bei Veranstaltungen dieser Art die Reisekosten der Referenten zu übernehmen sowie ein geringes Referentenhonorar zu leisten. Bei einem Honorar von 100 Euro pro Person werden inklusive Reisekosten ca. 800 Euro für beide Veranstaltungen veranschlagt. Diese Abend-Veranstaltungen sind nicht in der Beauftragung des ISEK vorgesehen, würden aber die ISEK-Diskussion anhand konkreter Erfahrungsbeispiele unterstützen. Zudem würde die Veranstaltung dazu dienen, auch die Bürgerinnen und Bürger Bergisch Gladbachs über aktuelle Prozesse im Bereich Stadtentwicklung zu informieren und mit einzubinden. Die entsprechenden Mittel sind im Budget der Stadtentwicklung enthalten. Da die Veranstaltung in den Räumlichkeiten der Stadt durchgeführt wird, ist keine Miete o. ä. erforderlich. Ein Catering ist ebenfalls nicht vorgesehen. Darüber hinaus werden an den Veranstaltungen auch die Gutachter des ISEK ohne Mehraufwand teilnehmen und als Diskussionspartner zur Verfügung stehen. Die Fraktionen werden umgehend über Termine informiert, sobald diese feststehen.

Verbindung zur strategischen Zielsetzung

Handlungsfeld:	Stadtentwicklungsplanung, Wohnen u. Arbeiten, Demografische Entwicklung, Verdichtungsprobleme, Reurbanisierung/Rezentralisierung/Region
Mittelfristiges Ziel:	2.1, 2.3, 2.4, 2.5, 2.7 Attraktiver Wohnstandort (besonders genderrelevant); Attraktiver Arbeitsstandort; standortsichernde Wirtschaftsförderung (besonders genderrelevant); Schaffung von Grundlagen zur gesamtstädtischen räumlichen Entwicklungsplanung (besonders genderrelevant)
Jährliches Haushaltsziel:	
Produktgruppe/ Produkt:	009.615.010

Finanzielle Auswirkungen

<u>1. Ergebnisrechnung/ Erfolgsplan</u>	laufendes Jahr	Folgejahre
Ertrag		
Aufwand	800	
Ergebnis		
<u>2. Finanzrechnung</u> <small>(Investitionen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen gem. § 14 GemHVO)/</small> <u>Vermögensplan</u>	laufendes Jahr	Gesamt
Einzahlung aus Investitionstätigkeit		
Auszahlung aus Investitionstätigkeit		
Saldo aus Investitionstätigkeit		

Im Budget enthalten	ja nein siehe Erläuterungen
---------------------	-----------------------------------